FOGMA REGELN SIND FREIHEIT.

PRÄMISSEN

1 FOGMA ist ein Experiment für Freiheit.
2 FOGMA ist größer als das einzelne Werk.
3 FOGMA ist Mut zum Risiko.
4 FOGMA ist die Offenheit, auf Impulsen aufzubauen.
5 FOGMA ist die Wachheit der Gruppe im Moment.
6 FOGMA ist Flow – die Balance zwischen Über- und Unterforderung.
7 FOGMA ist Filmemachen und Leben.
8 FOGMA akzeptiert keine Nettigkeit aus sozialer Faulheit.
9 FOGMA erlaubt keine Pseudo-Professionalität.
10 FOGMA ist der Kampf gegen die Panikstarre.
11 FOGMA erträgt keine Trägheit.
12 Ein_e FOGMA überwindet die Angst.

PRAXIS FOGMA# 1

DIE VISION: Der erste **FOGMA FILM** der Welt. Ein tragikomischer Improfilm.
Skelett und Fleisch.Ungleiche Beziehungen. Abhängigkeiten. Machtverhältnisse.

Das einzige Dogma ist FOGMA.
Reichtum liegt in der Reduktion.

Keine_r ist größer als die Gruppe.
Geschmack wird nicht verurteilt.

Die Vision des Films muss gleichberechtigt von Produktion, Regie, Kamera gefunden werden.
Die Vision muss mit dem Team geteilt werden. Ein Einschwörungsworkshop ist Pflicht.
Der Vision muss radikal und konsequent vertraut werden.

Ein Ort mit *realen* Abläufen. Semidokumentarische Arbeitsweise.

Kleines und beständiges Team. Das Team lebt während des Drehs zusammen vor Ort.
Besuch nur an drehfreien Tagen.

Sportpflicht am Set.

Available Light.
Kein Maskenbild.

Kein DREHBUCH, sondern ein DRAMATURGISCHES SKELETT (HANDBUCH).

Das Skelett gibt die Sicherheit, das Fleisch der Impro saftig zu machen.
Es sind maximal 18 Skelettwirbel zulässig. Es wird in erster Linie chronologisch gedreht.

2x4 kanalisiert die Energie. Klarer Anfang, klares Ende der Drehzeit.
2 Blöcke zu je **4** Stunden Drehzeit pro Drehtag.

Bei Überschreiten der Blockzeit (4h) wird der nächste Block dementsprechend gekürzt.
Pro Skelettszene kann *maximal* 1 Block gedreht werden.
In Ausnahmefällen sind auch mehrere Skelettszenen pro Tag zulässig.

In 2x4 werden für Schauspieler_innen Rollennamen verwendet, in den Pausen der gesunde Menschenverstand.

Der Moment zählt. Der Fluss darf nicht unterbrochen werden.
Keine Proben. Der erste Take ist der Beste. Jeder Take ist der Erste.

Szenenvorgaben sind ergebnisoffen zu halten.

Der laufende Take wird ausschließlich von der Regie beendet.

Die Regie wird fogmatisiert (~~unvernünftig~~ intuitiv/risikobereit/mutig/flowing) stellvertretend für die Gruppe, die Gruppe unterstützt die Regie ~~verrückt~~ zu bleiben.

Der FOGMANIAC, den die Gruppe schuf, ist der „Head Of Inhalt und Form".

Die Regie ist eine konvexe Linse, die alle Angebote sammelt und durch ihr Selbst zu einer Einheit bricht. Die Regie bündelt, die Produktion sorgt dafür, dass es sich bündeln lässt.

Die Kamera ist wie eine Schauspielerin zu ~~behandeln.~~ inszenieren Sie interpretiert das Geschehen.

Angebote werden angenommen.

Angebote sind dafür da, keine gute Idee zu verpassen und nicht um des Sagens willen.

Reflexionszeit ist elementar: Jede_r muss mit sich klarkommen, ALLE müssen mit dem Film klarkommen. ALLE müssen miteinander klarkommen. Es gibt regelmäßige Feedbackrunden.

Der Zeitdruck gehört allen.

Ein veröffentlichbarer Teaser wird am Set erstellt.

Die geschaffene Welt muss aus der Leinwand mitgenommen werden können.
Der Film muss nicht nur gedreht, sondern auch zur Welt gebracht werden.

Stay in the Circle.

INHALT
GEHT ÜBER
ÄSTHETIK!

BEI EINEM SCHNITT
SOLL ZEIT VERGEHEN!

WIR BRAUCHEN:

- SCHÖNE ACHSSPRÜNGE
- GEGENLÄUFIGE BEWEGUNGEN
- KRASSE EINSTELLUNGS-GRÖSSEN-SPRÜNGE

NUR GUTES
SPIEL VERWENDEN!